

# Bamberg und die MGO sagen Danke

**BÜRGERNADEL** Zum elften Mal haben die Mediengruppe Oberfranken und die Stadt diese Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement verliehen. Sechs Bürger, die sich alle seit vielen Jahren selbstlos für andere einsetzen, dürfen sich darüber freuen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK**

**Bamberg** - Der Sektorkorken knallte im Hintergrund völlig unabsichtlich, aber exakt an der richtigen Stelle: als Oberbürgermeister Andreas Starke damit begann, die neuen Träger der Bamberger Bürgermedaille vorzustellen.

Im großen Konferenzraum der Mediengruppe Oberfranken (MGO) im Haus an der Gutenbergstraße wurden am Mittwoch Abend zum elften Mal die von MGO und Stadt Bamberg gemeinsam vergebenen Bürgernadeln für besonderes ehrenamtliches Engagement verlie-

hen. Die Preisträger sind Wolfgang Böhmelt, Kurt Filkorn, Helmuth Firsching, Margit Gamberoni, Hans-Heinrich Köhlerschmidt und Nina Kusnezow. Sie wurden von Bamberger Bürgern vorgeschlagen und von einer Jury ausgewählt.

„Oft bleiben Sie im Hintergrund, und genau das ist die Berechtigung, dass wir Sie heute öffentlich ehren.“ Diesen Satz von OB Starke, an Wolfgang Böhmelt als einen der neuen Träger der Bamberger Bürgermedaille gerichtet, traf auf alle sechs Bürger zu, die auf den Ehrenplätzen in der ersten Reihe saßen.

Starke lobte sie als besondere Menschen, die sich überdurchschnittlich engagierten und damit den Zusammenhalt der Menschen untereinander förderten, weil sie mit gutem Beispiel vorangingen. „Sie sind das Salz in der Suppe einer Stadtgesellschaft, Sie sind echte Vorbilder!“ Er, Starke, hoffe, dass in Zukunft auch mehr Menschen schon in jüngeren Jahren Verantwortung übernehmen.

Den Dank und die Gratulation der Mediengruppe Oberfranken und des Fränkischen Tags überbrachte Chefredakteur Frank Förtsch.



„Besser, ein kleines Licht anzuzünden, als sich in der Dunkelheit zu ärgern.“

Frank Förtsch  
MGO-Chefredakteur

Oberbürgermeister Andreas Starke heftet Nina Kusnezow die Bürgernadel an. Im Hintergrund Chefredakteur Frank Förtsch



**Wolfgang Böhmelt**

63 Jahre

n nicht weniger als drei Organisationen engagiert sich Wolfgang Böhmelt. Seit dem Jahre 2002 ist er in der Vorstandschaft des Bürgervereins Gangolf II. Distrikt vertreten. In der Mittelstands-Union ist er seit 25 Jahren als Schatzmeister tätig und für alle finanziellen Dinge zuständig. Der Interessengemeinschaft Aktive Mitte dient er seit dem Jahre 2012 als Zweiter Vorsitzender und hilft tatkräftig bei der Realisierung zahlreicher Projekt mit. Die Vernetzung ist seine Spezialität.



**Kurt Filkorn**

64 Jahre

Kurt Filkorn ist Gründungsmitglied des jüngsten Bürgervereins, des BV Bruderwald, und seit 23 Jahren dessen Schatzmeister. Während dieser Zeit kümmerte er sich „als oberster Hüter der Gelder“ insbesondere um die wirtschaftlichen und finanziellen Belange. Auch im Förderverein, der sich um die nachhaltige Nutzung des Landesgartenschau-Geländes kümmert, ist Filkorn der Finanzexperte. „Einmal Schatzmeister, immer Schatzmeister“, scherzte OB Starke.



**Helmuth Firsching**

60 Jahre

Seit fast 20 Jahren organisiert Helmuth Firsching den Babenberger Volkslauf im Rahmen der Kirchweih St. Urban. Auch wenn der Ausrichter die Kirchenfilialstiftung ist, war und ist Firsching seit Beginn an der alleinige „Macher“ dieses Lauf, der neben der sportlichen auch eine soziale Ausrichtung hat. Außerdem ist Firsching gewähltes Mitglied in der Kirchenverwaltung der Filialkirchenstiftung St. Urban und Beisitzer im Bürgerverein Südwest.



**Margit Gamberoni**

67 Jahre

Im Jahre 2006 gründete Margit Gamberoni die Selbsthilfegruppe OhrRing mit dem Ziel, eine Anlaufstelle für schwerhörige Menschen und gleichzeitig eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Interessenvertretung für hörgeschädigte Menschen zu sein. „Sie leistet durch ihr freiwilliges Engagement seit vielen Jahren einen außerordentlichen Beitrag für die Integration und Inklusion schwerhöriger Menschen in Bamberg“, heißt es in der Laudatio.



**Hans-Heinrich Köhlerschmidt**

63 Jahre

Er hob im Jahre 1985 die Innovative Sozialarbeit (Iso) mit aus der Taufe und war bis 2015 deren Vereinsvorsitzender. Seit Dezember 2015 ist er Ehrenmitglied. „Unermüdlich hat er den Verein darin unterstützt, Projekte ins Leben zu rufen, diese nachhaltig auszubauen, Kooperationen zu schließen und neue Ansätze sowie Herangehensweisen sozialer Arbeit zu entwickeln“, so die Jury.



**Nina Kusnezow**

66 Jahre

Nina Kusnezow leitet seit 2007 ein Treffen für Aussiedlerfrauen und unterstützt diese bei ihrer sprachlichen und sozialen Integration. Seit 2010 ist sie eine der beiden ehrenamtlich Beauftragten im Dekanat für Aussiedlerarbeit, wo sie Vorträge über die Geschichte der Russlanddeutschen hält. Sie engagiert sich besonders für die Kontakte mit den Kirchengemeinden, ist in der Erlöserkirche Kirchenvorsteherin und war maßgeblich an der Entwicklung der Kulturtafel beteiligt.